

Wasserversorgung - Eine Aufgabe der Daseinsvorsorge bewerten und vergleichen

Darmstädter Seminar Wasserversorgung am Institut IWAR der TU Darmstadt
22. Februar 2011



Wohin geht der Weg in der Regulierung der deutschen Trinkwasserversorgung?

Nachhaltigkeit und Effizienz sind zwei Schlagworte mit denen sich die Anforderungen an eine moderne Wasserversorgung umschreiben lassen. Mit der Nachhaltigkeit verbinden sich Herausforderungen an eine langfristige Ressourcensicherung, die Absicherung des für die Leistungserbringung notwendigen Anlagekapitals sowie u.a. die Gewährleistung einer hohen Wasserqualität. Das Wirtschaften mit knappen Gütern stellt aber auch Anforderungen an die Effizienz der Leistungserbringung. Nicht zuletzt hält die Debatte um eine verstärkte – mitunter marktorientierte – Regulierung der Wasserversorgung weiterhin an.

Das Darmstädter Seminar „Wasserversorgung – Eine Aufgabe der Daseinsvorsorge bewerten und vergleichen“ knüpft an das vorausgegangene Seminar „Herausforderungen und Chancen in der Wasserversorgung“ des Fachgebietes Wasserversorgung und Grundwasserschutz am Institut IWAR an. Der Schwerpunkt liegt im Jahr 2011 auf der Bewertung und dem Vergleich des Leistungsangebotes von Wasserversorgungssystemen inkl. ihrer Institutionen und Organisationen. Für die Erörterung der unterschiedlichen Anforderungen, Zielsetzungen und somit Bewertungsmaßstäbe und -methoden werden die beteiligten Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und den Regulierungsbehörden nach Darmstadt eingeladen.

Seminarkonzept

Die Debatte um die Vergleichbarkeit der Leistungserbringung in der Wasserversorgung und den daraus abgeleiteten Optionen für die Regulierung wird in Deutschland schon lange geführt. Das Seminar sucht hier bewusst den Dialog zwischen Referenten und Gästen, um dem entstandenen Gesprächsbedarf zwischen den mitunter polarisierten Lagern entgegen zukommen. Bei der Suche nach gemeinsamen Ansätzen werden die Referenten drei Frageblöcken beleuchten.

Seminarprogramm

8:00 - 9:00 Anmeldung

Block I
9:00 - 11:45 Herausforderung
Kostenstruktur

Mittagspause

Block II
12:30 - 13:30 Effizienz durch Anreize –
Kritik an der aktuellen
Regulierung der Wasserversorgung

Block III
13:30 - 15:00 Benchmarking -
eine Antwort?

Kaffeepause

15:45 - 17:00 Podiumsdiskussion

Darmstädter Seminar Wasserversorgung
Programmwurf

Block I: Herausforderung Kostenstruktur

Kostendeckende Wasserpreise sind eine der Grundforderungen für eine effiziente und nachhaltige Wasserversorgung. Der erste Teil wirft einen Blick auf die Kostenstruktur von Wasserversorgungsunternehmen und fokussiert auf den Zusammenhang zwischen der technischen Infrastruktur und den juristisch-betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Kalkulation und Abrechnung der Dienstleistung Wasserversorgung. Unsere Referenten beantworten die Fragen:

- ◆ Wie wirken sich unterschiedliche rechtliche und betriebliche Rahmenbedingungen auf die Kostenstruktur aus?
- ◆ Welche Möglichkeiten ergeben sich für Versorgungsunternehmen in der Preisgestaltung?
- ◆ Wie beeinflussen strategische und operative Entscheidungen die Kostenstruktur? (bspw. Netzbetrieb)

Block II: Effizienz durch Anreize? – Kritik an der aktuellen Regulierung der Wasserversorgung

Der zweite Themenblock lässt die Kritiker des aktuellen Regulierungsrahmens zu Wort kommen. Die Forderung nach mehr Marktöffnung oder alternativen Regulierungsformen basieren auf Beobachtungen, dass Versorgungsunternehmen teilweise ineffizient wirtschaften bzw. die aktuellen Versorgungsstrukturen Optimierungspotenziale bieten. Wir fragen die Referenten nach:



Seminare am Fachgebiet Wasserversorgung und Grundwasserschutz
(im Bild: Vortrag von Herrn Prof. Dr. Hussain Al Towaie zur Wasserversorgung im Jemen)

- ◆ der Leistungsfähigkeit der deutschen Wasserversorgung und dem vorhandenen Optimierungspotenzial,
- ◆ den Bewertungs- und Vergleichsmethoden dieser Leistungsfähigkeit und nach
- ◆ Handlungsempfehlungen für die unterschiedlichen Beteiligten der Wasserversorgung.

Block III: Benchmarking – eine Antwort?

Der Kennzahlenvergleich und Benchmarking sind seit vielen Jahren eine Antwort der Versorgungsunternehmen auf die Forderung nach strengeren Regulierungsinstrumenten. Daher sollen von den Referenten Erfahrungen und Ergebnisse dieser Methoden dargestellt werden. Dabei ist von besonderem Interesse, wie für die Bewertung und für das Benchmarking mit Rahmenbedingungen umgegangen wird, um die Vergleichbarkeit zwischen unterschiedlichen Versorgungssystemen herzustellen. Die Referenten bearbeiten die Themengebiete:

- ◆ Versorgungsqualität: Bemessung, Vergleich und Management
- ◆ Erfahrungsberichte aus dem Benchmarking aus dem Blickwinkel des WVU
- ◆ Die Gegenüberstellung von Effizienzanalysen und Benchmarking

Block IV: Wer erwartet was von der Wasserversorgung? (offene Debatte mit Referenten und Gästen)

Die Universität bietet als wissenschaftliche Institution einen neutralen Boden für die unterschiedlichen Positionen in der Regulierungsdebatte, um ihre Ansichten auszutauschen. Es ist ein großes Anliegen der Veranstalter im Rahmen des Seminars hier eine offene Dialogplattform zu bieten, welche unter der Beteiligung der Referenten und Zuhörer die unterschiedlichen Standpunkte diskutiert. Daher schließt das Seminar mit einem großzügigen Zeitfenster für eine moderierte Podiumsdiskussion, um offene Fragen zu erörtern und ggf. zwischen den Standpunkten zu vermitteln und Handlungs- bzw. Forschungsbedarf zu identifizieren.



Fachgebiet Wasserversorgung und Grundwasserschutz am Institut IWAR
Forschung und Lehre für eine nachhaltige Wasserversorgung



IWAR

Institut **IWAR**
Fachgebiet Wasserversorgung und Grundwasserschutz
Petersenstraße 13
64287 Darmstadt
www.iwar.bauing.tu-darmstadt.de

Fachgebietsleiter:
Prof. Dipl.-Ing. Dr. nat. techn. Wilhelm Urban
06151/163939
w.urban@iwar.tu-darmstadt.de

Seminarorganisation/Kontakt:
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Philipp Benz
06151/163448
p.benz@iwar.tu-darmstadt.de